

Zu Beginn der Sitzung findet eine Gedenkminute für den am 10.07.2017 verstorbenen ehemaligen Ortschaftsrat und Gemeinderat Bernhard Hiemenz statt.

Herr Hiemenz war 20 Jahre ununterbrochen Mitglied im Ortschaftsrat Bruchhausen. Von 1984 bis 2004 vertrat er die Interessen der „Grünen“, 1999 war er für einige Monate als Nachrücker im Gemeinderat Ettlingen, dem er auch noch von 2009 – 2014 angehörte. Bernhard Hiemenz war ein ernsthafter Kommunalpolitiker, der sehr sachlich gearbeitet hat. Grüne Politik war ihm wichtig, aber er war einem Kompromiss nie verschlossen. Auch beim Partnerschaftskomitee Bruchhausen/Fère-Champenoise hat er jahrelang mitgearbeitet.

OV Noller bedankt sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Herrn Bernhard Hiemenz, der sich immer zum Wohl von Bruchhausen eingesetzt hat.

- - -

R. Pr. Nr. 32**„Seniorenwohnanlage Bruchhausen“ an der Fère-Champenoise-Straße
hier: Vorstellung der Planung durch Herrn Architekt Adler und Herrn Wanninger vom
Planungsamt**

OV Noller berichtet, dass bereits mehrmals in öffentlicher Sitzung über die Seniorenwohnanlage in Bruchhausen beraten wurde. Nun liegen die endgültigen Planunterlagen vor, die auch in Ettlingen so für den Vorhaben- und Erschließungsplan eingereicht wurden.

Zurzeit stehen auf dem Grundstück ein Eidechsenzaun sowie ein Bauzaun. Die dort befindlichen Eidechsen sollen eingefangen und auf einem ausgewiesenen Grundstück hinter dem Friedhof wieder ausgesetzt werden. Die Maßnahme, die aus gesetzlichen Gründen vorgenommen werden muss, wird mit ca. 50.000 € beziffert.

Herr Adler, Planer des Vorhabens, sagt, dass zu diesen Kosten noch die Sicherungsmaßnahmen der Eidechsen am neuen Standort hinzukommen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt er die Planung vor. Die Fläche entlang der Fère-Champenoise-Straße ist als Grünanlage ausgewiesen, da in früheren Jahren dort eine Stromtrasse verlief, die dann aber verlegt wurde. Für die Seniorenwohnanlage soll von dieser Grünanlage eine Fläche von insgesamt 3.386 m² erworben und in zwei Grundstücke von 2.643 m² (für Pflegeheim und Betreutes Wohnen im Sozialbau) und 743 m² (für Betreutes Wohnen 60 plus) aufgeteilt werden. Der bisherige Fußweg zwischen Fère-Champenoise-Straße und Weidenweg bleibt bestehen, wird aber um einige Meter verschoben. In der Planung ist auch angedacht, dass im Kreuzungsbereich Landstraße/Fère-Champenoise-Straße/Rheintalstraße später einmal ein Kreisel entstehen könnte.

Im Pflegebereich sind 45 Betten, verteilt auf drei Stockwerke, vorgesehen. Daran anschließend ist Betreutes Wohnen als sozialer Wohnungsbau mit 11 Wohneinheiten geplant. Diese Wohnungen sind mit einer entsprechenden Miet- und Belegungsbindung (Miete 33 % unter ortsüblicher Vergleichsmiete) versehen. In einem separaten Baukörper ist Betreutes Wohnen 60 + mit 10 Wohneinheiten in Teileigentum geplant. Die vorgeschriebenen Stellplätze werden in einer Tiefgarage nachgewiesen, die unter beiden Gebäuden liegt und diese auch unterirdisch verbindet. Die Einfahrt zur Tiefgarage ist im Gebäude Betreutes Wohnen 60 plus integriert. Dort sind auch 42 Fahrradstellplätze nachgewiesen. Weitere fünf (nicht überdacht) befinden sich vor dem Haupteingang. Das große Gebäude verfügt über einen zentralen Eingangsbereich zur Fère-Champenoise hin. Rückseitig befindet sich der Grünbereich. Dort ist auch ein Fluchtweg für das Gebäude vorgesehen, sowie ein Ausgang auf den Weidenweg. Die bestehenden Bäume sollen so weit wie möglich erhalten werden. Anlieferungen erfolgen ausschließlich über die Fère-Champenoise-Straße. Ver- und Entsorgungen sind zum Teil auch über die Tiefgarage möglich.

Vor dem zentralen Eingangsbereich soll ein kleiner Platz entstehen. Direkt angrenzend gibt es einen auch von außen zugänglichen Mehrzweckraum, der auch als Cafeteria genutzt werden könnte. Alle Zimmer und Wohnungen sind barrierefrei zu erreichen. Die Heizung soll über eine Pelletanlage betrieben werden.

OR Peters verlässt die Sitzung.

Herr Meyer-Buck, Planungsamt, hat dem nichts weiter zuzufügen. Die Planung ist sehr sorgsam ausgeführt, die Anregungen wurden berücksichtigt. Er dankt dem Architekten für die gute Vorbereitung.

OV Noller sagt, dass diese Einrichtung für Bruchhausen wichtig ist und immer mehr gebraucht wird. Zum Betreuten Wohnen 60 plus bemerkt er noch einmal, dass die Antragsteller mindestens 60 Jahre alt oder behindert sein müssen. Die Nachfrage hierfür ist sehr groß. Weder der Ortschaftsrat noch die Ortsverwaltung haben mit der Vergabe der Wohnungen etwas zu tun.

Herr Michael Busam, der Investor dieser Seniorenanlage, wird die Bewerber außerhalb des Rathauses zu einem Informationsgespräch einladen und dann über die Vergabe entschei-

den. Bewerbungen können noch bei der Ortsverwaltung zur kommentarlosen Weiterleitung an den Investor abgegeben werden. Ihm ist vor allem die Transparenz wichtig.

- - -

R. Pr. Nr. 33**Bürgerfragestunde**

Ein Anwohner des Weidenweges berichtet, dass ihm schriftlich versichert wurde, dass keine Anlieferungen über den Weidenweg erfolgen. Nun hat er gehört, dass eine Zugangstür zum Weidenweg hin errichtet werden soll.

Herr Meyer-Buck erklärt, dass der Zugang nur für Fußgänger ist, der gleichzeitig auch als Fluchtweg ausgewiesen ist. Über den Weidenweg wird es keine Anlieferung geben. Für Rettungsfahrzeuge steht er aber zur Verfügung.

OV Noller bemerkt, dass der Weidenweg nicht ausschließlich den dortigen Anwohnern zur Verfügung steht.

Ein Bürger fragt, wohin er die Bewerbung für das Betreute Wohnen 60 plus schicken muss.

OV Noller sagt, dass die Bewerbung bei der Ortsverwaltung abgegeben werden kann. Diese leitet die Bewerbung dann kommentarlos an Herrn Busam weiter.

Eine Bürgerin will wissen, ob jeder ab 60 sich für das Betreute Wohnen 60 plus bewerben kann.

OV Noller bestätigt dies. Die Voraussetzungen sind mindestens 60 Jahre alt oder behindert. Es sind bereits mehr als doppelt so viele Bewerbungen eingegangen, wie Wohnungen vorhanden sind. Dies wird evtl. noch einmal durch den Preis relativiert, bei Kosten für die Wohnungen von bis zu 4.000 € pro m².

Ein Bürger spricht die Bäume auf dem Grundstück an. Die großen Bäume sollen erhalten werden.

Herr Adler zeigt anhand der Planung, welche Bäume erhalten und welche neu gepflanzt werden. Die großen Bäume zum Weidenweg hin werden fast alle erhalten. Die Ersatzpflanzungen wurden auch mit dem Stadtbauamt abgestimmt.

Herr Meyer-Buck berichtet von sechs Neupflanzungen mit einem Stammumfang von 25 cm.

Ein Bürger interessiert sich dafür, wer letztendlich über die Vergabe der Wohnungen entscheidet.

OV Noller sagt, dass dies ausschließlich vom Investor entschieden wird und er seine Auswahlkriterien nicht kenne.

Ein Bürger hat erfahren, dass im Frühjahr/Sommer 2018 mit dem Bauvorhaben begonnen werden soll. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen? Sind die genannten Kosten von bis zu 4.000 € pro m² Schätzungen oder schon feste Preise.

Herr Adler denkt, dass dies im Spätsommer 2019 sein wird. Evtl. wird das Gebäude „Betreutes Wohnen 60 plus“ etwas früher fertiggestellt wie das Pflegeheim. Die Kosten für die Wohnungen stehen noch nicht fest. Es fließen alle Kosten (auch der Eidechsenzaun und die Umsetzung) in die Preisberechnung ein.

Ein Bürger fragt nach der Größe der Wohnungen.

Herr Adler gibt bekannt, dass die 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 58 m² und 105 m² groß sein werden.

Ein weiterer Bürger spricht die Pflegeplätze an, Kann man sich bei der Diakonie schon anmelden, gibt es eine Warteliste.

OV Noller kann hierzu keine Auskunft geben. Die Diakonie Karlsruhe-Land wird Betreiber des Pflegeheims und des Betreuten Wohnens im Sozialbau werden.

Ein anderer Bürger will wissen, ob das Bauvorhaben die Dächer am Weidenweg überragen wird.

Herr Adler bemerkt, dass sich die Dachhöhe mit 9,50 m in die Umgebungsbebauung einfügt.

Eine Bürgerin spricht das Betreute Wohnen im Sozialbereich an. Wer ist hier der Betreiber?

OV Noller sagt, dass hierfür die Diakonie zuständig ist, die auch den Pflegebereich übernehmen wird.

Herr Adler berichtet, dass die Sozialwohnungen „Betreutes Wohnen“ nur mit einem Wohnberechtigungsschein angemietet werden können.

Eine Bürgerin bedauert, dass alle Wohnungen im Bereich der Diakonie nur mit Wohnberechtigungsschein gemietet werden können.

Ein Bürger fragt nach den beiden Zäunen, die um das Grundstück errichtet wurden. Wann werden die Eidechsen eingefangen und wann werden die Bäume gefällt?

OV Noller sagt, dass dies gesetzlich so vorgeschrieben ist. Ende Juli/Anfang August werden die Eidechsen dann von einem Fachmann eingesammelt und umgesiedelt.

Herr Adler berichtet, dass der kleine Zaun errichtet wurde, damit die Eidechsen das Grundstück nicht verlassen können. Der große Bauzaun soll davon abhalten, dieses Grundstück zu betreten. Die Bäume, die für das Bauvorhaben gefällt werden müssen, dürfen nur in der Zeit von Oktober bis Februar gefällt werden.

Ein Bürger versteht nicht, dass es ausgerechnet dieses Grundstück sein muss. Das alte Kindergartengelände bietet sich doch geradezu an. Es würde zentraler liegen und Geschäfte und Ärzte wären leichter zu erreichen.

OV Noller führt aus, dass das alte Kindergartengelände immer noch der Kirche gehört. Wenn die Stadt Ettlingen das Grundstück mit Kindergarten kauft, soll es noch für 2 – 3 Jahre als Ausweichkindergarten genutzt werden. Bruchhausen braucht aber baldmöglichst eine Senioreneinrichtung mit Pflegeplätzen.

Ein Anwohner des Weidenweges will wissen, ob der Weidenweg bei den Bauarbeiten mitgenutzt wird.

Herr Adler sagt, dass aus logistischen Gründen die Baufahrzeuge nur über die Fère-Champenoise-Straße anfahren werden. Ihm ist aber auch schon aufgefallen, dass der Weidenweg oftmals über einen längeren Zeitraum von Anwohnerfahrzeugen zugeparkt wird.

OV Noller sieht auch den Baulärm, der auf die Anwohner zukommen wird. Dies ist aber zumutbar. Er ist sich sicher, dass die Senioreneinrichtung ein Vorzeigeprojekt werden wird.

R. Pr. Nr. 34**„Seniorenwohnanlage Bruchhausen“ an der Fère-Champenoise-Straße
hier: Beschlussfassung**

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgelegten Planung zur „Seniorenwohnanlage Bruchhausen“ an der Fère-Champenoise-Straße zu.

- - -

OV Noller sagt, dass nach der Vorstellung der Planungsunterlagen und der Bürgerfragestunde nun die Mitglieder des Ortschaftsrates gefragt sind.

OR Dr. Ditzinger freut sich, dass die Seniorenwohnanlage schon so weit fortgeschritten ist. Nach Spessart soll auch in Bruchhausen eine Senioreneinrichtung geschaffen werden, die anderen Stadtteile werden noch folgen. Er fand es auch gut, dass ein Gestaltungsbeirat eingeschaltet wurde, der viele konstruktive Vorschläge gemacht hat. Diese wurden von Herrn Architekt Adler gut umgesetzt. Der größtmögliche Baumerhalt war ein Wunsch des Ortschaftsrates. Für die Belegung des Pflegeheimes sollen über einen bestimmten Zeitraum Bewohner aus Bruchhausen bevorrechtigt werden. Auch die Einrichtung einer Cafeteria soll vorangetrieben werden. Diese wäre für soziale Kontakte sehr wichtig. Holzpellet als Heizungsart sollte überlegt werden. Diese müssen mehrmals im Jahr mit großen LKW angeliefert werden. Wie viele Anlieferungen sind für ein so großes Gebäude notwendig? Wurde auch mit den Stadtwerken Ettlingen gesprochen, vielleicht wäre auch eine Kraftwärmekopplung möglich. Der Preis von bis zu 4.000 m² für das Wohneigentum im „Betreuten Wohnen 60 plus“ erscheint ihm etwas hoch. Der vorgestellten Planung stimmt er aber zu.

OV Noller bemerkt, dass auch in Bruchhausen vorgesehen werden soll (wie zuvor in Spessart), zuerst Bruchhausener Bürger beim Bezug der Seniorenwohnanlage zu berücksichtigen.

Herrn Adler berichtet, dass sich die Pelletheizung in den bisherigen geplanten Senioreneinrichtungen bewährt hat. Zweimal im Jahr müssen die Lager im Keller aufgefüllt werden. Es sind zwei Kellerräume im Untergeschoss dafür vorgesehen, da die Abrechnung für die beiden Gebäude separat erfolgt.

OV Noller denkt, dass die Heizart der Gebäude Privatsache ist.

OR Dr. Ditzinger könnte sich auch vorstellen, dies im Bebauungsplan festzulegen.

Herr Meyer-Buck bestätigt, dass dies möglich wäre.

ORin Hinse bedankt sich für die Transparenz, die bis zum jetzigen Zeitpunkt beim Thema „Seniorenwohnen“ vorherrschte. Die Bruchhausener Anliegen wurden berücksichtigt, Sozialwohnungen werden entstehen, Bruchhausener Senioren werden bei der Belegung bevorzugt. Durch den Umzug ins Seniorenheim werden auch wieder Häuser und Wohnungen für junge Familien frei. Somit findet auch eine Verjüngung Bruchhausens statt. Auch die Errichtung einer Cafeteria wäre wichtig. Dort könnten evtl. Veranstaltungen von Vereinen stattfinden. Sie stimmt der vorgelegten Planung zu.

OR Schrieber bedankt sich ebenfalls für die Beteiligung des Ortschaftsrates und der Bruchhausener Bevölkerung am bisherigen Prozess. Gibt es in der Tiefgarage Wendemöglichkeiten für Versorgungsfahrzeuge? Bezüglich Materialqualität und gestalterischen Elementen hatte der Gestaltungsbeirat noch Vorschläge gemacht, wurden diese erfüllt? Das Auswahl-

verfahren für das Betreute Wohnen 60 plus von Herrn Busam sollte ebenfalls transparent durchgeführt werden. Die Errichtung eines Kreisels an der Kreuzung Landstraße/Fère-Champenoise-Straße sollte möglichst zeitgleich erfolgen. Er stimmt der Planung zu.

Herr Adler bemerkt, dass die Tiefgarage auch für größere Fahrzeuge ausgerichtet ist und diese dort wenden können.

Herr Meyer-Buck berichtet weiter, dass zusammen mit Herrn Schmidt vom Gestaltungsbeirat die Änderungen besprochen und entsprechend in die Planungen eingearbeitet wurden.

Herr Adler führt aus, dass auch ein Versatz im Grundstück ist, Dieses ist auf der einen Seite teilweise 50 cm höher. Die Fenster sollen auf einem Sockel stehen, gleichzeitig aber barrierefrei sein. Auch über den Laubengang im mittleren Bereich wurde lange gerungen.

OR Baum schließt sich seinen Vorrednern an. Die Zusammenarbeit mit dem Architekten, dem Gestaltungsbeirat, dem Planungsamt und dem Ortschaftsrat war toll. Wurde evtl. auch an Anbringung einer Solaranlage gedacht?

Herr Adler bemerkt, dass bei einer Holzpellettheizung nicht auch noch mit Solar gearbeitet wird. Für Solar und Fotovoltaik werden auch große Flächen benötigt. Evtl. könnte noch einmal über eine andere Heizungsart nachgedacht werden.

Herr Meyer-Buck sagt, dass ein Kreisel im Bereich Landstraße/Fère-Champenoise-Straße angedacht und bei der Planung bereits berücksichtigt wurde, allerdings im Moment nicht vorgesehen ist. Hierfür müssten Mittel im Haushalt der Stadt Ettlingen eingestellt werden.

OV Noller spricht diesen Kreuzungsbereich an. Dieser wurde als Großstadtkreuzung konzipiert als die Landstraße noch B 3-Ortsdurchfahrt war und ist heute mit seinen Abbiegespuren nicht mehr nötig.

OR Schosser macht darauf aufmerksam, dass sich im Bereich des Verbindungsweges von der Fère-Champenoise-Straße zum Haselweg Ver- und Entsorgungsleitungen befinden. Dies muss bei der Verlegung des Weges bedacht werden.

Herr Adler bestätigt dies. Es wurden schon Gespräche mit dem Tiefbauamt und den Stadtwerken geführt. Während der Bauphase ist auch eine Aufdimensionierung der Kanäle dort vorgesehen.

OR Schrieber findet die Vorgehensweise mit den Eidechsen etwas überzogen, auch wenn es gesetzlich so vorgeschrieben ist. Es soll noch ein energetisches Konzept vorgelegt werden. Eine zentrale Heizanlage ist eigentlich günstiger zu betreiben, auch wenn es sich bei den beiden Gebäuden um verschiedene Eigentümer handelt.

OR Dr. Ditzinger ist über die Ausführungen zum Thema „Eidechsen“ von Herrn Schrieber etwas überrascht.

OV Noller findet, dass die Kosten für diese Einrichtung nicht noch weiter hochgetrieben werden sollen. Es soll noch einmal geprüft werden, ob evtl. auch noch eine andere Heizungsart möglich wäre.

Danach wird einstimmig der obige Beschluss gefasst.

R. Pr. Nr. 35**Umgestaltung der Hohburgstraße****hier: Vorstellung der Entwurfsplanung durch das Planungsamt und Beschlussfassung**

Beschlüsse:**Einstimmig wird der Entwurfsplanung für die Umgestaltung der Hohburgstraße zugestimmt (die Pflanzung von Bäumen wird bei dieser Abstimmung nicht berücksichtigt).****Für die Errichtung von zwei Bäumen auf dem Wendeplatz spricht sich kein Mitglied des Ortschaftsrates aus. Für die Pflanzung eines Baumes im Bereich des Wendeplatzes gibt es ebenfalls keine Mehrheit (4 : 4 Stimmen).****Auch die Pflanzung von zwei Bäumen im vorderen Bereich der Hohburgstraße wird abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)**

- - -

OV Noller berichtet, dass der Kanal im Zuge der Hohburgstraße marode ist und deshalb ausgetauscht werden muss. Da die Hohburgstraße eine Sackgasse ist, wurden Überlegungen angestellt, diese nach dem Einbau des Kanals im hinteren Wendeplatzbereich zu einem verkehrsberuhigten Bereich umzugestalten. Dies wurde dann mit den Anwohnern besprochen, kam aber wegen der Parksituation nicht an. Das Planungsamt wurde daraufhin beauftragt, eine neue Planung über die gesamte Hohburgstraße anzufertigen. Diese Planung wurde vor einer Woche auch den Grundstückseigentümern der Hohburgstraße vorgestellt.

Herr Wanninger, Planungsamt, stellt die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Hohburgstraße soll neugestaltet werden. Bisher sind rechts und links Gehwege, in der Mitte verläuft die Fahrbahn. Geparkt wird fast ausschließlich auf der rechten Seite. Die Hohburgstraße ist mit Gehwegen insgesamt acht Meter breit. Die Planung sieht einen niveaugleichen Verlauf der Hohburgstraße, aufgeteilt in Gehweg- (mit Betonpflaster, Granitvorsatz), Fahrbahn- (Schwarzdecke) und Parkbereich (Rasenfugenpflaster) vor. Es ist eine wechselseitige Parkierung vorgesehen, ebenso ein fahrdynamisch wirksamer Versatz der 3,80 m breiten Fahrbahn. Dadurch wird auch die gefahrene Geschwindigkeit reduziert. Weiter sind Baumpflanzungen vorgesehen, die für das Klima aber auch für die Gestaltung und Fahrgeschwindigkeit wichtig sind. Die gesamte Mischverkehrsfläche steht allen Nutzern zur Verfügung. Der Entwurf ermöglicht sowohl die Beibehaltung von Tempo 30 (Parken außerhalb der Markierungen ist möglich – vorausgesetzt niemand wird behindert) als auch die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches (Parken außerhalb der Markierungen ist nicht möglich). Bei der Informationsveranstaltung mit den Anwohnern sprach sich die Mehrheit für eine Beibehaltung von Tempo 30 aus. Kritisiert wurden die Sichtverhältnisse in den beiden Kurvenbereichen. Hier sollen Lösungen in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und Stadtbauamt geprüft werden. Die Anwohner haben sich auch gegen Baumpflanzungen ausgesprochen. Er ist der Meinung, dass zumindest im Platzbereich zwei Bäume gepflanzt werden sollen.

OR Kiefer kommt zur Sitzung.

OV Noller bestätigt, dass sich die überwiegende Mehrheit der Anwohner für Tempo 30 ausgesprochen haben. Einstimmig wurde die Pflanzung von Bäumen im Zuge der Hohburgstraße abgelehnt. In den beiden Kurvenbereichen wurden die schlechten Sichtverhältnisse angesprochen, Diese sollen zusammen mit dem Stadtbauamt und Ordnungsamt geprüft und Lösungen herbeigeführt werden. Wegen der Anbringung eines Halteverbots im Bereich der Hohburgstr. 8 wird sich das Ordnungsamt zu gegebener Zeit Gedanken machen.

OR Kiefer stimmt für die Planung, wie sie jetzt besprochen wurde. Wenn die Anwohner keine verkehrsberuhigte Zone und Bäume haben wollen, sollte dies nicht erzwungen werden.

OR Schosser spricht von einem eindeutigen Votum der Angrenzer gegen Bäume. Das geforderte Halteverbot soll vom Ordnungsamt geprüft werden. Ansonsten stimmt er der Planung zu.

OR Baum tut es um die Bäume leid. Für Kinder wäre dort ein verkehrsberuhigter Bereich besser.

OR Schrieber findet, dass zumindest auf dem Platz ein Baum gepflanzt werden sollte.

OR Dr. Ditzinger spricht sich ebenfalls für Bäume aus. Zwischen den Parkplätzen erfolgt durch die Bäume eine Auflockerung. Auch auf dem Wendepunkt wäre durch Bäume eine ganz andere Gestaltung möglich.

OV Noller sagt, dass gegen den Willen der Anwohner keine Bäume errichtet werden sollen. Diese hatten sich bei der Besprechung alle gegen die Pflanzung von Bäumen ausgesprochen.

OR Speck sieht durch die niveaugleiche Planung, dass die Kinder auch bei Tempo 30 auf die Straße gedrängt werden. Er ist der Meinung, dass die Gehwege erhalten bleiben sollen und nur die Kanalisation im Straßenbereich ausgetauscht wird.

Herr Meyer-Buck berichtet, dass die Hohburgstraße in ihrer gesamten Breite von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden kann. Die einzelnen Bereiche sind jeweils mit einem anderen Material ausgeführt. Sie ist eine Sackgasse, die nur von Anwohnern und deren Besuchern mit dem Fahrzeug befahren wird. In einem verkehrsberuhigten Bereich könnten nur die ausgewiesenen Parkflächen genutzt werden. Wenn Tempo 30 beibehalten wird, kann z.B. auch vor der eigenen Ausfahrt geparkt werden, wenn dadurch andere nicht behindert werden. Die angesprochenen schlechten Sichtverhältnisse in den Kurvenbereichen werden noch geprüft. Hier muss eine Lösung gefunden werden. Über die Pflanzung von Bäumen muss der Ortschaftsrat noch eine Entscheidung treffen. Bäume sind ein wichtiges gestalterisches Element.

OR Dr. Ditzinger fragt sich, warum keine Bäume gepflanzt werden sollen. Bei ähnlichen Maßnahmen in Ettligen sind Bäume immer vorgesehen.

OV Noller betont noch einmal, dass sich die Anwohner einstimmig gegen Bäume ausgesprochen haben. In den eigenen Gärten sind viele Bäume vorhanden. Im Straßen- und Gehwegbereich werden der Laubfall und Rutschgefahr durch nasse Blätter als negative Gründe angeführt.

OR Schrieber sieht hier die Möglichkeit, durch bestimmte Baumarten diese Probleme zu minimieren.

OR Papp sagt, dass sich die Anwohner gegen Bäume ausgesprochen haben, als sie gefragt wurden. Dies sollte jetzt beachtet werden.

Daraufhin werden die oben genannten Beschlüsse gefasst.

R. Pr. Nr. 36**Verschiedene Bekanntgaben**

OV Noller gibt folgendes bekannt:

Bei einer mehrtägigen Veranstaltung „Werkstatt Wohnen“ wurde auch der Bereich des alten Kindergartens untersucht. Es wurden dabei Vorschläge ausgearbeitet, wie dieses Gebiet einmal erschlossen werden könnte.

Herr Meyer-Buck berichtet, dass in Planungsteams drei verschiedene Bereiche im Rahmen des Wohnbauflächenatlasses untersucht wurden. Es sollte in Zusammenarbeit mit dem KIT Fachrichtung Stadtquartiersplanung, Architekten, städtischen Dienststellen und der Öffentlichkeit Vorschläge erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.07.2017 vorgestellt und dann auch im Ettlinger Rathaus ausgestellt. Die Vorschläge für das Bruchhausener Vorhaben werden zu gegebener Zeit dem Ortschaftsrat vorgestellt.

- - -

Im Ortschaftsrat wurde beschlossen, dass bezüglich der Errichtung eines Funkmastes auf Malscher Gemarkung in unmittelbarer Nähe zur Bruchhausener Wohnbebauung vor und nach der Inbetriebnahme des Mastes Messungen vorgenommen werden sollen.

Die erste Messung wurde am 18.07.2017 vorgenommen. Aus dem Ortschaftsratsbudget soll die zweite Messung bezahlt werden. Die Kosten hierfür betragen ca. 2.450 € zuzüglich MwSt.

Da der Ortschaftsrat diese Messungen befürwortet hat, sollten die Kosten für die zweite Messung durch das Ortschaftsratsbudget zur Verfügung gestellt werden.

Einstimmig beschließt der Ortschaftsrat, diese Kosten zu übernehmen.

- - -

Am Mittwoch, 26.07.2017, 17.00 Uhr, findet eine Stolpersteinputzaktion in Bruchhausen an der Herbststraße/Ecke Sommerstraße statt.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates, die die Kosten für zwei Stolpersteine übernommen haben, sind hierzu ebenso wie die interessierte Bevölkerung eingeladen.

- - -

Als Tischvorlage erhält jedes Mitglied des Ortschaftsrates einen Belegungsplan der Franz-Kühn-Halle.

OR Speck bezweifelt, dass dieser vollständig ist. Die Belegung am Morgen fehlt ganz, weiter ist der Fußballverein nur im Winter in der Halle.

OR Schrieber sagt, dass es evtl. einen Sommer- und einen Winterbelegungsplan gibt.

OV Noller wird sich hierzu kundig machen.

- - -

R. Pr. Nr. 37

Bürgerfragestunde

Eine Anwohnerin der Hohburgstraße fragt an, wann die Umgestaltung der Hohburgstraße durchgeführt wird.

OV Noller sagt, dass dies im nächsten Jahr vorgesehen ist. Einen genauen Zeitrahmen kann er noch nicht nennen.

Eine Bürgerin spricht ein Fahrradverbotsschild an, das am Straßenschild „Schilfweg“, Fahrtrichtung Ettlingen, aufgestellt wurde.

OV Noller sagt, dass dieses Schild schon längere Zeit steht. Vermutlich ist der Radweg dort für Begegnungsverkehr zu schmal. Er wird sich erkundigen und dann Rückmeldung geben.

- - -

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Vorsitzender:

gez.

Wolfgang Noller